

Für die Schwabenverlag AG ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

#### Autorin

**Barbara Thon**, geboren 1957, Dipl. Sozialpädagogin. Sie ist tätig als Mitarbeiterseelsorgerin bei der Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung in der Region Böblingen.

#### Alle Rechte vorbehalten

© 2016 Schwabenverlag AG, Ostfildern  
[www.schwabenverlag-online.de](http://www.schwabenverlag-online.de)

**Gestaltung:** Finken & Bumiller, Stuttgart

Umschlagmotiv: Du deckst mir den Tisch. Psalm 23 (Ausschnitt)

Druck: Neue Süddeutsche Verlagsdruckerei, Ulm

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-7966-1717-1

Alle Bilder: © Sieger Köder-Stiftung Kunst und Bibel, Ellwangen

Elija am Horeb

Maria. Uracher Altar (Ausschnitt)

Schöpfung (Ausschnitt)

Ich bin Josef, euer Bruder (Ausschnitt)

Am Abend des Ostertages (Ausschnitt)

Der gute Hirte (Ausschnitt)



Barbara Thon  
**Ich bin mit dir**  
*Für pflegende Angehörige*

Schwabenverlag

# Schrecken und Chaos durchleiden

**Ihr Mann hatte einen schweren Schlaganfall. Durch sein Leiden ist ihre Seele unsäglich belastet. Ungefragt. Ohne Vorbereitung hat das Schicksal sie in die Pflicht genommen. An der Ehefrau zerren die neuen Herausforderungen und die Angst. Widerstrebende Gefühle toben wie ein Orkan durch ihre Seele.**

*Schlag auf Schlag*

*sausen die Anforderungen auf mich nieder.*

*Wut, Sorgen, Ängste, Empörung,  
dröhnen wie Donner in meinem Kopf.*

*Aufgewühlt mein Innerstes.*

*Orkan, Feuersturm, Untergang.*

*Gehen! Rennen!*

*Flüchten!*

*Bis zum Nullpunkt meiner Ohnmacht.*

*Dort!*

*In der Tränenleere meines Herzens.*

*Du!*

*Oh Gott!*

*Du bist da!*

*Ich spüre dich.*

*Meine Schutzhöhle.*

*Mein Atem.*

*Meine Lebenskraft.*

*Ein grünes Blatt der Hoffnung*

*fällt still*

*in meine ausgestreckte Hand.*

*Ich atme tief durch.*

*Stehe auf,*

*bereit zum nächsten Schritt.*

# Das Herz offen halten für das, was ist

**Sie sind beide alt geworden, die Mutter und ihr Sohn. Er wohnt bei ihr. Er braucht in vielen Alltagsdingen Unterstützung. Die Anforderungen und Regeln der Welt sind für sein Leben oft eine Behinderung. Die Mutter war immer für ihn da. Auch mit 76 Jahren trägt sie die Verantwortung für ihn noch allein.**

*Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.*





Ja, ich bin deine Mutter. Du bist mein Sohn. Wir sind beide alt geworden. Wer hätte das gedacht. Manchmal blicke ich zurück auf unser Leben und staune, wie wir beide das bis heute geschafft haben. Deine Geburt hat mein Leben schlagartig verändert. Ich war jung, meine Ausbildung zur Sekretärin gerade fertig. Ich war verliebt, träumte von Ehe und Familie. Doch dann hast du dich angekündigt, ich wurde schwanger, ungeplant. Aus der Hochzeit ist nichts geworden. Als du auf der Welt warst, hat dein Vater die Flucht ergriffen. Er hatte Angst, fühlte sich überfordert von der Verantwortung für ein behindertes Kind. Er hat dich und mich im Stich gelassen. Und dennoch war es für mich nie eine Frage, dass ich auch allein für dich sorgen werde.

Du bist mein Sohn, ich liebe dich. Vielleicht gerade deshalb, weil du so anders bist. Du bist ein Mensch mit offener Seele, lebst mit ganzem Herzen. Du freust dich an den kleinsten Dingen und dein Nein bringt klar und deutlich zum Ausdruck, wenn du etwas nicht willst. Wir haben so viele innige Stunden miteinander verbracht. Wie gut mir das tut, so einfach und klar zu sein, das habe ich immer wieder neu von dir gelernt.

Ja. Ich habe auch gelernt, alle Anforderungen unseres Alltags zu bewältigen. Wenn mich heute meine schmerzenden Gelenke an mein Alter erinnern, kriecht die Sorge um unsere Zukunft in meine Gedanken. Wer wird für dich sorgen, wenn ich es nicht mehr kann? Wer wird mir beistehen? Du kannst mich nicht versorgen. Ich muss mich endlich einmal darüber informieren, welche Möglichkeiten es für uns beide gibt.

Doch bei aller Sorge spüre ich tief in mir eine große Ruhe. Als ich mit dir schwanger war, habe ich geträumt, dass du von liebenden

*Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.*